

Informationsdienst 648

Münster, den 20. 11. 2011

Fachtagung LAG Selbsthilfe NRW

Münster . Die Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe NRW versteht sich als Interessenvertretung behinderter und chronisch kranker Menschen. 250 000 Einzelmitglieder aus 127 Mitgliedsorganisationen bilden den Hintergrund der LAG NRW.

Die Landesarbeitsgemeinschaft feierte in diesen Tagen mit einer Fachtagung „nur mit uns“ ihr 40jähriges Bestehen und lud am Samstag, 19.11.2011 zu einem Festakt in die Zeche Zollern in Dortmund-Bövinghausen.

Dr. Gerhard Bonn und Heinz Hakenes vom Arbeitskreis „Stadtplanung und Verkehr – Belange von Menschen mit Behinderung“ nahmen für die Seniorenvertretung an der Fachtagung teil und gehörten zu den geladenen Gästen des Festaktes.

Zu den Themenschwerpunkten der Tagung gehörten die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (BRK) sowie die Realisierung der Barrierefreiheit im privaten und öffentlichen Raum.

Als prominente Redner traten die Ministerpräsidentin des Landes NRW Hannelore Kraft, der Sozialminister Guntram Schneider und die Gesundheitsministerin Barbara Steffens vor das Mikrophon und betonten die Bedeutung der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention für NRW.

Die Seniorenvertretung beschäftigt sich schon seit geraumer Zeit mit dem Thema „Münster auf dem Weg zur Inklusion“.

Eine ausführliche Einführung durch Frau Rüter, Behindertenbeauftragte der Stadt Münster, führte zu einem zustimmenden Votum der Seniorenvertretung für das Konzept zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Münster.

Einstimmig beschlossen wurde die Beteiligung der KSVM an folgenden Handlungsfeldern: Selbstbestimmt leben (Art. 19 BRK), Teilhabe am politischen und öffentlichen Leben (Art. 29 BRK) und Internationale Zusammenarbeit (Art. 32 BRK).

Heinz Diekel